



Schweizerische
Katholische
Bauern-
Vereinigung



Vorstand 2018

76. Jahresbericht 2018

1. Januar 2018 - 31. Dezember 2018

Impressionen SKBV Jahr 2018



Bilder: Monika Niederberger

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	S. 3
SKBV	
Vorwort der Präsidentin	S. 4
Generalversammlung in Dagmersellen	S. 5 - 6
Herbsttagung	S. 7
Tätigkeiten aus dem Vorstand	S. 8 - 9
Schwarzenberger Ferientage 2019	S. 10 - 11
Jahresrechnung SKBV	S. 12
SAKLJ	
Jahresrückblick	S. 13 - 14
Bäuerliches Sorgentelefon	
Jahresrückblick	S. 15 - 17
Adressen / Organe SKBV	S. 18 - 19
Adressen Partnerorganisationen	S. 19

Vorwort der Präsidentin

Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Landjugend
Liebe Partnerorganisationen



Ein unglaubliches Jahr geht zu Ende. Die Trockenheit brachte dieses Jahr viele Bauern Wort wörtlich ins „Schwitzen“. Viele mussten riesen Aufwand betreiben, um die Tiere, Gemüse- und Fruchtflächen mit Wasser zu versorgen, um das schlimmste zu verhindern. Viele Hektaren verdorrten, Tiere wurden wegen zu wenig Winterfutter verkauft, und wieder andere Landwirte mussten grossen Ernteausfall verzeichnen. Folge: Teures Futter / Stroh und schlechte Tierpreise (Kühe).

Super war hingegen die Ernte von Obst. Dies bedeutete wieder Mehraufwand für den Bauern (abläse, ufläse, verläse, ...), und das zu schlechteren Preisen bei den Riesenmengen.

Ich möchte eigentlich hier nicht jammern, denn jede Schattenseite hat auch eine Kehrseite. Probieren wir das Ganze aus einer anderen Perspektive zu sehen:

- durch den sonnigen und milden Herbst konnte die Weidedauer verlängert werden und dadurch ein paar Tage des geringeren Winterfutters wieder gut gemacht werden.
- es hat jetzt zum Teil weniger Tiere auf den Betrieben. Es ist zu hoffen, dass der Markt mitspielt und es im kommenden Jahr bessere Tierpreise gibt
- In einem solchem Extremjahr war / ist die Solidarität unter den Bauern gut spürbar
- mit den heutigen guten Konservierungsarten, können wir hoffentlich noch lange von der tollen Obsternte zehren und uns erfreuen

Nicht immer ist eine positive Kehrseite sichtbar. Gerade solche zusätzlichen Belastungen können nebst Finanz- und Beziehungsproblemen, das Fass zum Überlaufen bringen. Da kann das Bäuerliche Sorgentelefon helfen. Zuhören, eine mögliche andere Sichtweise aufzeigen und Hoffnung schenken. Ohne Hoffnung, kein Leben.

In diesem Sinne hoffen wir doch auf ein ausgeglichenes 2019 mit stärkenden und wertvollen Anlässen der SKBV.

Eure Präsidentin



Willisau, Januar 2019

Generalversammlung 11. März 2018 in Dagmersellen LU

Austauschen und Auftanken

Am Sonntag, 11. März 2018 hielt die Schweiz. Kath. Bauernvereinigung die Delegiertenversammlung in Dagmersellen ab. Die Teilnehmenden trafen sich zur Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, die mit Alphornbläsern und dem Alpsegen von Sepp Zurfluh mitgestaltet wurde.



Präsidentin Kathrin Meyer-Flühler begrüßte alle herzlich und verglich die Landwirtschaftspolitik mit einem Sturm. Die agrarpolitischen Initiativen sind eine grosse Herausforderung. Bäuerlicherseits sei es wichtig, die Bevölkerung aufzuklären, denn nur so kann die Windrichtung in diesem Sturm beeinflusst werden. Das Miteinander, das gemeinsame

Kämpfen der vielfältigen Betriebe gibt Kraft und stärkt die Landwirtschaft. Im Jahresbericht streifte sie die Jubiläumshauptversammlung in Einsiedeln, die Herbsttagung zum Thema Bruder Klaus in Schönen - Willisau und die Schwarzenberger Ferientage, an denen auch interessante Landwirtschaftsbetriebe aus der Umgebung besucht werden. Neu in den Vorstand wurde Sebastian Huber, Kirchberg SG, gewählt. Er vertritt den Kanton St. Gallen und ersetzt die zurücktretende Ruth Hilber aus Wittenbach.



Die zurücktretende Ruth Hilber und neu im Vorstand Sebastian Huber

Präsident Jakob Lütolf überbrachte die Grüsse vom Luzerner Bauernverband.

Luzern hat rund 4'500 Landwirtschaftsbetriebe und einige grosse Firmen, deren Betriebe der Landwirtschaft vor oder nachgelagert sind: Milchverarbeitung, Tiervermarktung, Stallbau, Melktechnik. Jeder neunte Arbeitnehmer ist in diesen, mit der Landwirtschaft eng verbundenen Betrieben tätig. Die Landwirtschaft steht vor grossen Herausforderungen, mit der vom Bundesrat gewünschten Marktöffnung einerseits und andererseits mit der Trinkwasserinitiative, in einem Land mit der weltweit besten Wasserqualität! In dieser „Quetschmühle“ zwischen globalen Märkten und grossen nationalen Auflagen sind alle Bauern stark gefordert. Bauern sind Einzelkämpfer,

jeder auf seinem Betrieb und mit Öffentlichkeitsarbeit in seinem Umfeld. Sie müssen sich austauschen, weiterbilden, auftanken und sich in geselliger Runde treffen können. In dieser Vereinigung ist das möglich, ist Jakob Lütolf überzeugt und wünscht der Vereinigung eine glückliche, freudvolle Arbeit und viel Erfolg.

Eine andere Form von Austauschen ist das bäuerliche Sorgentelefon, das die Schweiz. Kath. Bauernvereinigung mitträgt. Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigte Lukas Schwyn vom Sorgentelefon. In den letzten Jahren machten Suizid und Burnout bei Bäuerinnen und Bauern Schlagzeilen. Wir leben in einer beschleunigten, konkurrenzorientierten Gesellschaft, die alle stark fordert und viele überfordert. Viele stossen an die physischen und psychischen Grenzen. Vieles wird skandalisiert, vieles idealisiert, das wahre Leben kommt kaum zum Zug. Das Entstehen einer Ausweglosigkeit hängt von folgenden drei Fakten ab: dem Betrieb, der Beziehungsproblematik und der persönlichen Belastbarkeit. Ein „Weitergehen“ wird für Betroffene schwierig, ein anonymes Gespräch am Sorgentelefon hilfreich. Viele sind mehr Bauer als Landwirt. Oft wäre es besser, mehr zu denken und weniger zu krampfen.



Kathrin Meyer wünscht abschliessend allen viele Zeitoasen zum Krafttanken, Freude in Familie und Beruf und einen guten Sommer.



gemütliches Beisammensein an der GV

Text: Ruth Hilber

Bilder: Monika Niederberger

13. Herbsttagung 18. November 2018

«Entrümpelungsaktion» in meinem Denken



Die Präsidentin, Kathrin Meyer-Flühler, begrüsst im Schulhaus Schülen in Willisau 70 Teilnehmende an der Herbsttagung der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung. Kurz lässt sie das Bauernjahr mit guten Gedanken Revue passieren und eröffnet das reichhaltige Zmorge-Bufferet. Während dem genussvollen Zmörgele wird diskutiert, ge-

lacht, Gedanken ausgetauscht und freudig über Familie und Betrieb berichtet. Anschliessend unterhalten sich die Kinder friedlich mit Spielen, Basteln, und Zeichnen, während dem die Erwachsenen dem Referat lauschen: „Entrümpelungsaktion“ in meinem Denken. Diakon Marcel Bregenzer aus Sursee versteht es auf eindrückliche Weise, uns praktische Tipps zur Gedanken-Entrümpelung zu vermitteln. „Mehr als auf alles andere, achte auf deine Gedanken, denn sie bestimmen dein Leben.“ Packen wir's an!“ In der Bruderklausen-Kapelle feiern wir mit Fritz Renggli und Marcel Bregenzer einen Wortgottesdienst. Dazu erklingen Harfe, Blockflöte und Schwyzerörgeli, gespielt von der Jungmannschaft. Bei Kaffee und feinen Kuchen findet die Tagung ihren Ausklang.



Teilnehmer geniessen den feinen Brunch



Referent Marcel Bregenzer

Text: Thomas Nussbaumer
Bilder: Monika Niederberger

Tätigkeiten aus dem Vorstand 2018

Sitzungen

Um die zwei Anlässe des SKBV zu organisieren und die Statutenänderungen voranzubringen, benötigte der Vorstand im 2018 drei Sitzungen. Die Januar- und April-Sitzung hielten wir wie gewohnt im zentralgelegenen Zürich im Zentrum 66. Die Sommersitzung führte uns dieses Jahr in die Ostschweiz zum ehemaligem Vorstandsmitglied Ruth Hilber. Die Sitzung und das anschliessend feine Raclette-Essen durften wir in der geschichtsträchtigen Säntis-Käserei, Linden in Wittenbach geniessen.

Herzlich wurden wir am Nachmittag zu Kaffee und Dessert zu Ruth und ihrer Familie nach Hause eingeladen. Die interessante Führung durch den Hof Sonnenberg zeigte einmal mehr auf, wie vielfältig doch die Betriebe in der Schweiz sind.

Herzlichen Dank der Familie Hilber für die liebevolle Bewirtung, bei strahlendem Wetter in der schönen Ostschweiz.



Öffentlichkeitsarbeit / Partnerorganisationen

04. April 18: Mitgliederversammlung des Bäuerlichen Sorgentelefon

Fritz Renggli und Kathrin Meyer nahmen an dieser Versammlung in Olten teil. Neu wurde als SKBV-Vertreterin Kathrin Meyer in den Vorstand gewählt und Thomas Nussbaumer verdankt. Der zukünftige Präsident ab 01.01.19 Andri Kober hat sich vorgestellt.

10. Sept. 18: DFKO-Treffen

Am jährlichen **D**eutschschweizer **F**orum **k**atholischer **O**rganisationen (DFKO) schauten mal Sandra Hädener (SAKLJ-Präsidentin) und Kathrin Meyer hinein. Die junge und bodenständige Art der beiden Frauen wurde sehr geschätzt in dieser Runde. Diese Verbindungen zu den anderen Organisationen sind sehr wichtig. Die SKBV ist Mitglied dieses Forums.

11. Nov. 18: Mitgliederversammlung der srakla

In Wildhaus trafen sich die Mitglieder der srakla und ihre Gäste zur jährlichen Versammlung.



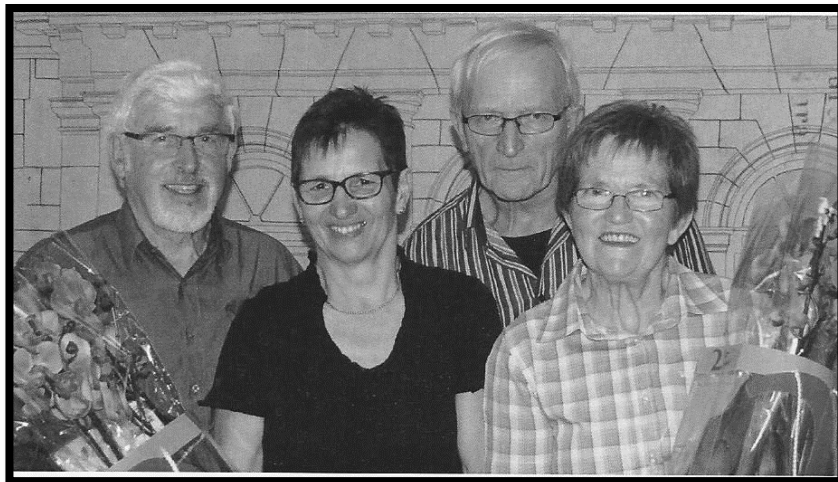
Neu wurde Andri Kober als Geschäftsführer gewählt und Lukas Schwyn für seinen unglaublichen Einsatz für die srakla wie für das Sorgentelefon gedankt. Kathrin überbrachte Grüsse der SKBV und dankte für die wertvolle Zusammenarbeit. Anschliessend erzählte Markus Ritter über den aktuellen Stand in Bern. Seine Begeisterung und sein Einsatzwille für den Bauernstand war einmal mehr sehr gut spürbar.

17. Jan. 19: Lichtersteiger-Tagung in Wattwil

Der CBB (christliche Bauernbund) St. Gallen organisierte diese jährliche Tagung in Wattwil. Sebastian Huber überbrachte Grüsse des Vereins und machte für die kommende SKBV- Hauptversammlung am 24. März in Wattwil aufmerksam.

Schwarzenberger Ferientage 2018

Herzlichen Dank dem super Organisationsteam: Angehrn Notker, Koller Agnes, Regina Reichmuth und Fritz Renggli. Mit viel Erfahrung und Freude werden diese Tage im Schwarzenberg für Bäuerinnen und Bauern von diesen vier SKBV-Mitgliedern vorbereitet. Es findet grossen Anklang dank eurer Herzlichkeit und eurem Engagement. Die SKBV weiss dies sehr zu schätzen. Herzlichen Dank.



Leitungsteam Schwarzenberger Ferientage

Text und Bilder: Kathrin Meyer

Schwarzenberger Ferientage 2019

Dankbar auf das Leben blicken

Die jedes Jahr zweimal angebotenen Schwarzenberger Ferientage konnten diesmal über 80 ältere Bäuerinnen und Bauern geniessen. Die Kurzreferate am Vormittag animierten zur Rückschau auf das eigene Leben. Luzia Brand, Hebamme aus dem Toggenburg, erzählte von ihren reichhaltigen Erfahrungen und Erlebnissen. Sie hatte in ihrer Tätigkeit über 6'000 Mütter rund um die Geburt ihrer Kinder begleitet, teils unter schwierigen Bedingungen. Ihre Fröhlichkeit wirkte ansteckend und erinnerte viele der anwesenden Grossmütter und Grossväter an die Erfahrungen in der eigenen Familie und die Lebensumstände damals.

Was war wichtig

Auch Josef Muheim, Bauer, Politiker und Familienhistoriker brachte mit seinen Schilderungen aus dem bäuerlichen Alltag die Teilnehmenden zur Rückbesinnung auf das eigene Leben. Er ermunterte dazu, wichtige Ereignisse zu notieren, mit Geschwistern das (teils unterschiedliche) Lebensbild von den Eltern und dem Leben auf dem Bauernhof zu diskutieren und zu dokumentieren, in Worten, Bildern und mit Erinnerungsstücken aus der damaligen Zeit. „Sich daran erinnern, was gelungen ist. Freudige Ereignisse und gute Begegnungen machen glücklich“, betonte er. „Man muss sich eine gewisse Lebensfreude bewahren!“

Wachen und begleiten

Es war mäuschenstill im Vortragssaal, als Agnes Merz aus Goldau über ihre vielfältigen Erfahrungen als Begleiterin von sterbenden Menschen erzählte. Sie sprach von der Kunst des Sterbens, vom Tod als letzte Prüfung im Leben. Begleiten heisse, Nähe und Vertrautheit geben, unvoreingenommen wachen, die letzten Wünsche des Sterbenden erkennen und erfüllen, Ängste nehmen, aber jedem seine eigene Spiritualität belassen. Agnes Merz ermunterte dazu, rechtzeitig die Hilfsangebote zu nutzen, Spitex oder Hospizgruppe zu kontaktieren. Sie gab noch viele weitere Tipps zur Begleitung von Sterbenden und Angehörigen sowie auch eine Auswahl guter Bücher dazu.

Eine grosse Familie

Mit über 40 Teilnehmenden pro Woche sind die Ferien im Hotel und Bildungszentrum „Matt“ in Schwarzenberg bei Malters LU zu einer beachtlichen Grösse gewachsen. Die wirksamste Werbung erfolgte durch jene, welche seit Jahren diese Tage geniessen. Der Besuch auf einem interessanten Bauernhof in der Umgebung gehörte auch dieses Jahr dazu. Er wurde wieder durch Fritz Renggli organisiert. Er ist Diakon und war 17 Jahre Gemeindeleiter in Schwarzenberg - mit gutem Kontakt zur bäuerlichen Bevölkerung. Jeden Abend hielt er in der Hauskapelle eine kurze Besinnung zu den Ereignissen des Tages und ergänzte sie mit biblischen und seelsorglichen Überlegungen.

Die Gespräche unter den Teilnehmenden aus verschiedenen Regionen der Schweiz, das gemeinsame Spielen, Singen und Musizieren bewirkte bis zum Ende der Ferientage das Gefühl, eine grosse, verständnisvolle Familie zu sein. Zur fröhlichen Stimmung beigetragen hat auch dieses Jahr wieder der Auftritt des Jodelklubs Bärgründe sowie das Organisationsteam unter der Tagesleitung von Regina Reichmuth-Betschard aus Oberarth und Agnes Koller-Keller aus Gommiswald.



gemütliches Zusammensitzen



Teilnehmer der Schwarzenberger Ferientag vom 21. bis 25. Februar 2019

**Die Feriendaten für 2020:
27. bis 31. Januar sowie 10. bis 14. Februar**

Jahresrechnung SKBV 2018

Erfolgsrechnung			
		Ertrag	Aufwand
1	Jahresbeiträge		
	Einzelmitglieder	CHF 6'016.60	
	Organisationen:		
	Kath. Bauernver. Solothurn	CHF 200.00	
	Inserat Agrisano	CHF 620.00	
	Bauernverband Uri	CHF 200.00	
	Christl. Bauernbund St. Gallen	CHF 1'500.00	
	Beitrag an Kath. Organi.		CHF 430.00
2	Zinsen, Kontospesn	CHF 1.80	CHF 79.15
3	Vorstand und Sekretariat	CHF 95.00	CHF 2'865.15
4	Jahresbericht/Generalversammlung		CHF 3'051.65
5	Herbsttagung	CHF 1'311.80	CHF 1'780.30
6	Webseite		CHF 344.30
	Vermögenszunahme		CHF 1'394.65
	Total	CHF 9'945.20	CHF 9'945.20
	Bestandsrechnung per 31.12.2018		
	Aktiven	Bestand	
	Raiffeisen Willisau 6594-2	CHF 16'755.94	
	Kasse	CHF 704.69	
	Passiven		
	Eigenkapital		CHF 16'065.98
	Zunahme		CHF 1'394.65
	Total	CHF 17'460.63	CHF 17'460.63
	Vermögensvergleich		
	Aktiven 31.12.2017		CHF 16'065.98
	Aktiven 31.12.2018		CHF 17'460.63
	Vermögenszunahme		CHF 1'394.65

Kassier: Walter Gisler



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ)

Das Jahr 2018 ist vorübergegangen und wir dürfen wieder auf zwei erfolgreiche Kurse zurückblicken.

Burgbühlkurs 24. und 25. Februar 2018

Am letzten Februar Wochenende trafen sich rund 50 Landjügel im freiburgischen St. Antoni und wollten wissen, «wie man Freunde gewinnt». Während diesen beiden Kurstagen gab uns Rolf Brunold grundlegende Empfehlungen für ein respektvolles, menschliches Miteinander. In einem ersten Teil setzten wir uns mit unseren eigenen Werten auseinander, danach sollten wir die Werte von einem anderen Teilnehmer herausfinden, dass sich gar nicht so einfach herausstellte. Der anschliessende bunte Abend war auch dieses Jahr ein riesiges Highlight und so trafen wir bekannte wie Christa Rigozzi und Marco Fritsche von «Bauer ledig sucht». Am zweiten Kurstag lernten wir anderen eine Anerkennung zu schenken, es ist doch toll ein herzlich gemeintes Lob zu kriegen!



SAKLJ

Quartenkurs 27. - 31. Dezember 2018

Der Quartenkurs startete am Donnerstagabend mit vielen neuen Gesichter die gespannt beobachteten wie unser SAKLJ-Baum geschmückt wurde und natürlich auch tatkräftig halfen. Am ersten Tag lernten wir das Leben im Kloster und die Berufung von Schwester Monja kennen. Die Fragerunde war ein besonderes Highlight, viele bemerkten, dass Kloster-Schwester auch nur «Menschen» sind. Die an Burnout leidende Alexandra Rother besuchte uns einen Tag darauf, wir erarbeiteten uns eine Liste wie man evtl. dieser Erkrankung Vorbeugen kann und lernten darauf einzugehen. Am letzten Kurstag ging es nochmals voll zur Sache, ob im Selbstverteidigungskurs oder am Betonsäcke basteln,



konnten wir uns richtig austoben. Wir kennen nun die Tricks am besten einer Auseinandersetzung zu umgehen und lernten einige interessante Kicks an schmerzhaften Stellen richtig auszuüben. Natürlich soll dies nur im Notfall auch angewendet werden!

Am Landjugendwettbewerb in Bützberg durften wir als SAKLJ auch teilnehmen. So fanden wir schnell vier willige SAKLJaner/innen die als SUPER-SAKLJ verkleidet herumswirrten. Auch am «Tag der Olma» versuchten wir unser Glück mit einer Wette. Auf zwei umgebauten Fahrrädern wurde Holz zersägt, danach durch einen Parcours zum Holzspalten befördert. Zum Schluss mussten die Holzschittli's nur noch das Feuer für die Würste einheizen und das Publikum wurde mit Wienerli verköstigt.



Sandra Hädener
am Tag der Olma

In diesem Jahr gibt es keine Rotationen im Vorstand. Dies freut mich natürlich gewaltig, es ist richtig lässig mit euch nochmals so ein aktives Vereinsjahr durchleben zu dürfen. Vielen Dank für den Einsatz den ihr für die SAKLJ aufbringt. Ganz besonders die Zusammenarbeit mit der SKBV auch unter dem Jahr schätzen wir sehr, vielen Dank!

Für die SAKLJ Sandra Hädener

Vorschau:

Burgbühlkurs 23. / 24. Februar 2019:

St. Antoni FR: «Durchblick- Vom sehen und nichtsehen und der Welt die dazwischen liegt»

Quartenkurs 27.-31. Dezember 2019:

Quarten SG: Themen noch nicht bekannt.

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage:
saklj@landjugend.ch

Text: Sandra Hädener

Bilder: Kobi Würsch, Homepage SAKLJ & Landjugend.ch

Jahresrückblick 2018

Auch in diesem Jahr waren die Dienste des Bäuerlichen Sorgentelefon häufig gefragt. Die an unsere freiwilligen Teammitglieder herangetragenen Probleme bewegen sich immer noch schwergewichtig im Bereich Beziehungsprobleme, Generationenkonflikte, Ehe- und Partnerschaftskonflikte, Konflikte mit Behörden. Zunehmend sind die Probleme wegen Überlastung. Inwiefern das mit der Entwicklung in der Landwirtschaft und dem zunehmenden Druck zu tun hat, können wir nicht belegen, vermuten aber, dass da ein Zusammenhang besteht.

Um das Sorgentelefon weiterzuentwickeln und das Angebot zu erweitern, haben Team und Vorstand beschlossen, im Jahr 2019 die Öffnungszeiten zu erweitern. Neu (ab März 2019) wird das Sorgentelefon auch am Dienstagnachmittag von 13.00h bis 17.00h erreichbar sein. Dies hat zur Folge, dass zusätzliche Personen, die bereit sind den freiwilligen Dienst am Telefon zu leisten, gesucht werden mussten. Erfreulicherweise konnten bereits zwei Bäuerinnen neu für das Freiwilligenteam gefunden werden. Der Vorstand beschäftigte sich auch mit der Frage, ob das Sorgentelefon auf social Media ein Angebot machen sollte. Diese Frage wird im nächsten Jahr weiterbearbeitet.



Vorstand des Sorgentelefon

Der Vorstand und die Gruppe der freiwilligen Helferinnen und Helfer trafen sich wie üblich auch zu den obligaten Sitzungen und Weiterbildungen:

- *Retraite im Mattli Morschach* vom 22. - 24. Februar 2018:

Sitzung des Vorstandes, Teamsitzung, Supervision mit Hubert Schneuwly-Studer, Berater, Coach, Dipl. Erwachsenenbildner. Hubert Schneuwly referierte zum Thema „Familienstrukturen und ihr Einfluss auf soziale Problemlagen“. Er leitete auch die Supervisionen.

An dieser Retraite wurde auch noch unser langjährige Geschäftsführer Ueli Straub, der auf Ende Jahr 2017 zurückgetreten war, gebührend und feierlich verabschiedet.

- *Frühlingstreffen* am 26. April 2018 im Centrum 66 Zürich:

Dieses Treffen war einerseits dem Austausch gewidmet, andererseits referierte Jürg Engler vom Amt für Gesundheitsvorsorge des Gesundheitsdepartements Kanton St.Gallen über das Thema: Burnout – Prävention.

- *Sommertreffen* am 21. August 2018:

Das diesjährige Sommertreffen führte Vorstand und Team nach Kilchberg (BL). Nach einem gemütlichen Spaziergang zum Wasserfall Giessen wurden Team und Vorstand von einer Bauernfamilie wunderbar bekocht. Und dann gab es noch eine dicke Überraschung: Zum Abschied von Lukas Schwyn als Präsident des Bäuerlichen Sorgentelefon wurde ihm ein vorzeitiges Geschenk in Form eines Auftritts des Komikers und Liedermachers Fredy Schär gemacht. Der Auftritt machte sehr viel Spass und alle haben sich krummgelacht.



Der neue Präsident des Bäuerlichen Sorgentelefon, Andri Kober, der sein Amt Anfangs 2019 antritt, war an diesem Anlass auch schon dabei, um das Team kennenzulernen.

- *Herbsttreffen* am 25. Oktober 2018 im Centrum 66 Zürich:

Da sich das Team gewünscht hatte, dass an diesem Tag Fall-Intervisionen durchgeführt werden sollten, standen diese neben dem üblichen Austausch im Vordergrund. Ueli Straub, der frühere Geschäftsführer des Sorgentelefon leitete die Intervisionen.

- *Die Mitgliederversammlung:*

Diese fand am 4. April 2018 im Restaurant Bahnhof (Gleis 13) in Olten statt. Eingeladen waren die 4 institutionellen Träger und alleinigen Mitglieder des Sorgentelefon. Es wurden die ordentlichen Geschäfte wie Rechnung, Budget, Jahresbericht usw. behandelt. Zudem wurde der Beschluss von Vorstand und Team, die Öffnungszeiten zu erweitern genehmigt. An dieser Versammlung wurde auch Andri Kober zum neuen Präsidenten des Sorgentelefon ab 1.1. 2019 gewählt. Und als Vertreterin des SKBV wurde Kathrin Meyer-Flühler, die Präsidentin des SKBV, neu in den Vorstand gewählt.



Kathrin Flühler für die SKBV neu im Vorstand

Text & Bilder: Lukas Schwyn

*Öffnet man die Augen,
wird jeder Tag zum Erlebnis.*

«Oskar Kokoschko»

*Wer die Natur betrachtet, wird vom Geheimnis des
Lebens in seinen Bann gezogen.*

«Albert Schweitzer»

Adressen / Organe SKBV



Vorstand			
Präsidentin/Sorgentelefon			
Meyer-Flühler	Kathrin	Hinter-Wellsberg 3	6130 Willisau LU
Vizepräsidentin			
Schneider-Ullmann	Gisela	Hof Langwies	8360 Wallenwil TG
Kassier			
Gisler	Walter	Erlosen 4	6222 Gunzwil LU
Medien			
Nussbaumer	Thomas	Zwillmatt 55	4634 Wisen SO
Beisitz			
Huber	Sebastian	Salengrund 2722	9533 Kirchberg SG
Homepage			
Zurfluh	Ruedi	Obermatt	6468 Attinghausen UR
Aktuarien			
Kiser-Herger	Edith	Walkersrüti 2	6055 Alpnach OW
Programm/Versand			
Niederberger-Lussi	Monika	Hostatt 2	6055 Alpnach OW

Diakon			
Renggli	Fritz	Bachwilstr. 16	6162 Entlebuch LU
Präsidentin SAKLJ			
Hädener	Sandra	Ulrich-Röschstr. 7	9403 Goldach SG
		www.saklj.ch...saklj@landgugend.ch	

Ehrenpräsident SKBV			
Zurfluh	Hans	Hochweg 11	6468 Attinghausen UR

Rechnungsrevisoren			
Flury	Josef	Ischlagstrasse 2	4566 Halten SO
Rudaz	Marius	Hameau de Cormanon 3	1752 Villars-sur-Glâne FR

Korrespondenzadresse**Präsidentin**

Meyer-Flühler Kathrin Hinter-Wellsberg 3 6130 Willisau LU

www.katholische-bauernvereinigung.ch mail@katholische-bauernvereinigung.ch

Telefon 041 970 17 09

Schwarzenberger Ferientage**Leitungsteam**

Angehrn Notker St.Gallerstr. 35 9327 Tübach

notker.angehrn@gmx.ch 071 845 20 69

Adressen Partnerorganisationen**Sorgä-Chrattä****Geschäftsführerin**

Fässler-Ullmann Lydia Brülisauerstr. 27 9050 Appenzell Steinegg

hastonneli@bluewin.ch 071 799 13 68

schweiz. reformierte arbeitgemeinschaft kirche und landwirtschaft (srakla)**Präsidentin**

Widmer Regina Siechenbach 1 3250 Lyss BE

Geschäftsführer

Kober Andri Chr. Aarbühlstr. 1 3084 Wabern

www.srakla.ch vorstand@srakla.ch 079 628 25 22

Bäuerliches Sorgentelefon**Präsident**

Kober Andri Chr. Aarbühlstr. 1 3084 Wabern

www.baeuerliches-sorgentelefon.ch info@baeuerliches-sorgentelefon.ch

079 628 25 22

Unser Telefon: 041 820 02 15 Mo 08.15-12.00 | Do 18.00-22.00

Mit uns vermeiden Sie
Lücken: **kompetent
beraten!**

agrisano 

Für die Landwirtschaft!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Tel. 056 461 71 11 | www.agrisano.ch

Salat Lollo rot | © Agrisano

Herzlichen Dank der Agrisano für die finanzielle Unterstützung!